

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Musik

Chamber Soloists Lucerne

Freitag, 16. Januar 2009 | 19.30 Uhr
Marianischer Saal Luzern

Klassik begegnet Volksmusik

FH Zentralschweiz

Ein Trumscheit erzeugt schnarrende Klänge, wie in einem Nonnenkloster im 15. Jh.
Szenenwechsel
Ein Büchel kommt dazu, ziemlich sennisch
Szenenwechsel
Eine Jodlerin erklingt aus der Ferne, Echo aus den Bergen
Szenenwechsel
Leopold Mozarts Musik ertönt, das Konzert ist eröffnet!
Volksmusik aus der Gegenwart stellen wir neben Bartók und Schubert
Eine klassische Streicherbesetzung begleitet traditionellen Jodelgesang
Szenenwechsel und Szenenverschmelzung
Die Klassik und die Volksmusik treffen in einem sehr passenden Raum mit locker
verspielter, getragener und zeitgenössischer Musik aufeinander.

Leopold Mozart gehört mit seinen geistlichen Werken zu den Vertretern der
Frühklassik, wie z. B. Georg Christoph Anton Wagenseil oder Johann Stamitz. Er
hatte aber auch einen offenkundigen Hang zu volkstümlichen, ja derben Spässen
und Effekten (die sein Sohn ja genauso geliebt hat).

Die Sinfonia Pastorella, eine Art Alpensinfonie, setzt das Corno pastoriccio, das
Hirt- oder Alphorn solistisch ein, das damals im Zuge der Erkundung der Alpen
gerade in Mode kam.

In einem Tagebuch notiert Schubert in der Zeit seiner Tanzkompositionen: "Kei-
ner, der den Schmerz des Anderen, und Keiner, der die Freude des anderen
verstehet! Man glaubt immer, zu einander zu gehen, und man geht immer nur
neben einander.

O Qual für den, der dies erkennt! Die höchste Begeisterung hat zum Lächerli-
chen nur einen Schritt, so wie die tiefste Weisheit zur grassen Dummheit."

Das Trumscheit ist ein Streichinstrument. Frühe Formen stammen aus dem 15.
Jahrhundert. Im Gegensatz zu anderen üblichen Streichinstrumenten ist das zwei
Meter lange Trumscheit mit nur einer Darmsaite bezogen. Die Töne werden wie
bei einem Monochord durch harmonische Teilung der Saite erzeugt. Der schuh-
förmige Steg erzeugt beim Spielen einen schnarrenden Ton, indem er gegen den
Resonanzkörper schlägt, wodurch die Klangfarbe an eine Trompete erinnern
lässt, weshalb das Trumscheit als Trompetenersatz verwendet werden konnte.
Die Bezeichnungen Nonnengeige und Nonnentrompete erklären sich daraus,
dass das Trumscheit häufig von Nonnen in deutschsprachigen Ländern genutzt
worden ist, da es ihnen eine Zeit lang verboten war, echte Blasinstrumente zu
spielen.

Das Programm wird blockweise (ohne Pause) gespielt und von den Musikerinnen und Musikern kommentiert.

Trumscheit, Hirthorn, Jodel

Leopold Mozart (1719 – 1787)

Sinfonia Pastorella G-Dur

Allegro moderato

Andante

Presto

Akkordeon

Nadja Räss (*1979)

Trad.

Arr. Willi Valotti

Heinz della Torre (*1964)

Arr. Marcel Saurer

Willi Valotti (*1949)

Willi Valotti

Zückerli

Alter Schottisch aus dem Wallis

(H. Christen-Sammlung)

Walzer für Lena Maria

Muusfalle–Schottisch

Herrschaft nomoll

Büchel

Trad.

Arr. Daniel Häusler

Oberbärgler und Schorieder

Alphorn

Franz Schubert (1797 – 1828)

Deutsche Tänze Nr. 1, 3 – 5

Kuhhorn

Markus Flückiger (*1969)

Arr. Daniel Häusler

Béla Bartók (1881- 1945)

Arr. Patrizia Pacozzi

Willi Valotti

Morgeröti

Vier rumänische Volkstänze

Juzurka

Wir danken Adrian Steger von der Musikinstrumenten-Sammlung Stadtmühle Willisau für das zur Verfügung stellen von Trumscheit, Alphorn und Büchel.

Gäste

Nadja Räss, Jodel

Willi Valotti, Akkordeon

Heinz della Torre, Kuhhorn, Hirthorn, Alphorn, Trompete

Chamber Soloists Lucerne

Patrizia Pacozzi, Christina Gallati, Violine

Markus Wieser, Viola

Jürg Eichenberger, Violoncello, Trumscheit

Klaus Thalmann, Kontrabass

Eintritt CHF 30.-

CHF 15.- für Mitglieder der Fördervereine der Hochschule Luzern – Musik

Freier Eintritt für Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern – Musik

Abendkasse ab 18.45 Uhr

Kontakt

Hochschule Luzern

Musik

Zentralstrasse 18

6003 Luzern

www.hslu.ch/musik

musik@hslu.ch

T +41 41 226 03 70